

*H. Kittel, A. P. Frank, N. Geiner, T. Hermans, W. Koller, J. Lambert, Übersetzung, Translation, Traduction, Ein internationales Handbuch zur Übersetzungsforschung, Encyclopédie internationale de la recherchesur la traduction, 1985-2001, Berlin, New York*

## **Kontaktsituationen, Verständigungs- und Verständnisbarrieren: Mündlichkeit, nicht-alphabetische Schriftsysteme und Übersetzung Klaus Grüb Müller**

Transkriptionen zwischen gesprochener und visueller Sprache und zwischen verschiedenen Skripten stellen spezielle Arten und Formen der Übersetzung dar. Viele westliche Gelehrte haben sich im Laufe der Geschichte mit diesem Thema befasst, wobei sie auch auf die Frage nach dem Ursprung der Sprachen getroffen sind. Einige meinen, dass die Sprachen einen gemeinsamen (semitischen) Ursprung hätten. Doch im Kontrast dazu steht Saussure mit seiner Philosophie, die sich mit dem semantisch leeren lateinischen Alphabet befasst. Das heißt aber nicht, dass die Zeit der binären Gegenseitigkeiten zwischen "geschriebenen" und "oralen" Kulturen, "literaren" und "Skript-losen" Gesellschaften usw. vorbei sind. Diese werden jetzt nur einzeln betrachtet.

Alphabetische und andere phonetische Skripte aus dem Orient verbreiteten sich meist im Zuge der Ausdehnung der semitischen Religionen und des Buddhismus. In diesen Prozess wurden auch einige Systeme mit einbezogen und in andere verlagert, die jedoch weiterhin mit den chinesischen und anderen asiatischen Skripten koexistieren.

Benjamin Mewes

Hochschule Magdeburg-Stendal